



Junge Liberale



Niedersachsen

Abstimmungsergebnis:

angenommen

abgelehnt

verwiesen an: _____

[Nr.]

■ Umwelt & Verkehr

■ Antragsteller: KV Hannover Stadt

Alles in eine Tonne!

1

2

3 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Niedersachsen möge beschließen:

4

5 Die Entsorgungsgebühren differieren bundesweit ohne erkennbares Muster sehr stark und die Ende
6 des letzten Jahrhunderts eingeführte Mülltrennung ist technisch längst überholt. Die Jungen Liberalen
7 Niedersachsen fordern deshalb eine gebündelte Ausschreibung aller Abfallsorten der häuslichen
8 Abfallentsorgung in allen Kommunen. Die noch kommunalen Anbieter sind zu privatisieren und die
9 Erlöse der Haushaltskonsolidierung zuzuführen. Dieser Auftrag sollte alle fünf Jahre neu
10 ausgeschrieben werden, um einen bundesweiten Wettbewerb zu ermöglichen.

11

12 Des Weiteren ist die bisherige weit gehende Mülltrennung wegen technischen Fortschritts
13 abzuschaffen. Maschinen trennen nicht mehr nur in Modellregionen seit Jahren schon sämtliche
14 Abfälle, dazu auch noch wesentlich genauer als viele Bürger zu Hause, wodurch bisher wertvolle
15 Rohstoffe, deren Preise stark gestiegen sind, verschwendet werden.

16

17 Die Gebühren werden von den Kommunen wie bisher erhoben und an dem in der
18 Ausschreibungsverfahren ermittelten Anbieter ausgezahlt.

19

20 Begründung:

21

22 Die stark variierenden Entsorgungsgebühren lassen den Schluss zu, dass in diesem Sektor Monopole
23 den Markt beherrschen. Dies ist aus liberaler Sicht nicht hinnehmbar, weswegen in diesem Bereich
24 etwas geschehen muss. Wir sind der Überzeugung, dass ein auf fünf Jahre begrenzter
25 Entsorgungsauftrag hier ein Mehr an Marktwirtschaft erlaubt und so innerhalb weniger Jahre die
26 Entsorgungsgebühren sinken werden. Eine Aufteilung der Entsorgung nach Art der Abfälle, wie derzeit
27 vielfach praktiziert, würde hier zu einem Wettlauf um die einfach wieder verwertbaren Rohstoffe wie
28 Papier führen, die Gewinne in diesen Bereichen würden aber nicht auf die Kosten in anderen
29 Bereichen umgelegt, woraus preisliche Nachteile entstehen, die im Endeffekt der Verbraucher zahlt.

30

31 Die Mülltrennung als zweiter Punkt hat sich zwar inzwischen in der Bevölkerung etabliert, ist allerdings
32 nicht nur aus technischer Sicht überholt. So lassen sich durch Maschinen Rohstoffe sehr viel besser
33 aus dem Müll heraus filtern, als dies Menschen im Alltag tun. Dies sollte nicht nur unter dem Aspekt
34 der Ressourcenknappheit eine Rolle spielen, auch die Belastung von Luft und Böden durch
35 Schwermetalle o.ä. ließe sich so reduzieren. Auch das Argument, die Mischung sämtlichen im
36 Haushalt anfallenden Müll sei zu klebrig und deshalb nicht effektiv trennbar ist seit einigen Jahren in
37 vielen Versuchsanlagen widerlegt, wo teilweise die getrennt gesammelten Abfälle wieder gemischt
38 und diesen Maschinen zugeführt werden.